

Wo die Mandelbäume duften

Von Jalon zum Eselsgestüt Les Murtes

Streckenwanderung

Talort:	Jalon, 189 m Vall de Pop
Gehzeit:	ca. 2,5 – 3 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 280 m
Länge:	ca. 10 km
Wegbeschaffenheit:	Forststraßen, Bergpfade
Orientierung:	einfach, teilweise grün-weiß markiert
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	Restaurants in Jalon
Karte:	Sierra Bernia 1:20.000
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W080
Tipp:	Besuch des Ethnologischen Museums, Jalon, Weinverkostung in der Bodega Jalon

Jalon... ein weit über die Grenzen hinaus bekannter Weinort, eingebettet in eine grandiose Berglandschaft, ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Aber ganz besonders im Frühling, wenn die weitläufigen Mandelplantagen duften, möchte man diese schöne Gegend auf Schusters Rappen erkunden. Und warum wollen Sie nicht einmal eine Wanderung durch blühende Mandelplantagen zum Eselsgestüt Les Murtes unternehmen? Dabei wird Ihnen außer dem Tiererlebnis auch noch ein Einblick in eine herrlich einsame Bergszenerie geboten. Sollte Ihnen diese Hin- und Rückwanderung zu kurz erscheinen, ist sie durch einen aussichtsreichen Abstecher zur Sierra Devesa um eine Stunde auszudehnen.

Anfahrt: Fahren Sie von Benissa auf der CV 720 ins Vall de Pop nach Jalon und parken Sie auf dem großen Parkplatz gegenüber der Bodega unter schattigen Bäumen (Höhe 180 m).

Die Wanderung beginnt gegenüber der Touristinformation in Jalon. Folgen Sie dem Camino Segador, der neben der Bar Aleluja, grün weiß markiert, in Richtung Bergmassiv Coll de Rates abzweigt. Sie befinden sich nun auf dem Wanderweg SL CV 119, der zum Coll de Rates führt und die ersten 45 Minuten mit unserer Route identisch ist. Gesäumt von Wein- und Mandelplantagen und mit Blick auf die Sierra de Carrascal schlendern Sie durch das weitläufige Tal. Bleiben Sie immer auf dem Hauptweg, er führt schön beschaulich, aber nie langweilig durch diese gepflegte bäuerliche Gegend. Vorbei an einem schattigen Waldstück und großangelegten Ziegenställen geht die Teerstraße in einen Feldweg über. Nach 200 Metern, am Ende einer kleinen Schlucht, verlassen Sie den markierten Weg und folgen, trotz durchgestrichener Markierung, dem nach links aufwärts führenden Bergpfad (Höhe 290 m).

Dieser schmale Pfad führt linksseitig des begrünten Barranco Passules durch eine faszinierende Berglandschaft. Steile, in mühevoller Handarbeit terrassierte Berghänge faszinieren ebenso wie die abwechslungsreiche, immergrüne Vegetation. Nach 25 Minuten haben Sie den Aufstieg geschafft und die Kulissen ändern sich erneut. Über einer von Felsen eingerahmten Mandelplantage zeigt sich im Hintergrund die Bernia – Kette und lässt jeden Hobbyfotografen mit Begeisterung die Kamera zücken. Schon von weitem hört man das Geschrei der Esel, die lautstark auf sich aufmerksam machen. Wenn der Barranco endet und Sie auf die Teerstraße treffen, gehen Sie nach rechts, lassen die nächste nach links abzweigende Straße unbeachtet und steigen weiter bergauf. Die Straße führt am Fuße der felsigen Sierra Ferrer entlang zum Eselsgestüt Les Murtes (Höhe 460 m).

Dieses Refugio ist der artenreichste Eselspark in Europa und ein Erhaltungs- und Aufzuchtgestüt für bedrohte Eselrassen. Zurzeit finden etwa 60 Esel hier ein Zuhause.

*Wanderer sind hier oben gern gesehen und wenn Sie wollen, können Sie sich auf der Terrasse stärken. **Seit Januar 2014 ist das Restaurant geschlossen.***

Ein vielleicht manchmal nicht ganz einsamer, aber auf jeden Fall aussichtsreicher Rastplatz. Vor Ihnen halbrechts drängt sich das Profil des Cao ins Blickfeld, über dessen 754 m hoher Gipfel der Meridian Null verläuft. Halblinks sehen Sie die grüne Kuppe der Sierra de la Devesa, die noch einen Abstecher wert wäre.

Alternativ: Wenn Sie also Lust auf die Sierra de la Devesa haben, könnten Sie Ihren Wandertag noch um eine Stunde und 100 Höhenmeter ausdehnen. Dazu gehen Sie vom Kreuzungspunkt der Straße - Barranco Passules noch 70 m auf der Straße weiter bis zu einem Wohnhaus, wo nach links ein Weg abzweigt. Dieser mutiert nach 30 Meter am Ende einer Mauer zum Bergpfad und führt halblinks, flankiert von Steinmännchen, auf die grüne Hochfläche zu halbverfallenen Fincaruinen. Von dort oben genießen Sie einen einzigartigen Blick ins Jalontal.

Beim endgültigen Abstieg durch den Ihnen schon bekannten Barranco Passules werden Sie sich nochmals an den schönen Fernblicken erfreuen und satt vom Schauen, aber hungrig vom Gehen in freudiger Erwartung nach Jalon streben. Hier können Sie den Wandertag in einer der zahlreichen Bodegas gemütlich ausklingen lassen.